



## Jerusalem Rooftop Festival mit Hwayoon Lee und Lionel Martin

### Open Air vor atemberaubender Kulisse



**E**in „unvergessliches Erlebnis“ für junge Musiker hatte Gabriele Appel von der Münchener Dependence der Jerusalem Foundation versprochen, als sie beim Freundeskreis um den Auftritt von zwei Stipendiaten beim Jerusalem Rooftop Festival anfragte. Anne-Sophie Mutters Wahl fiel auf Hwayoon Lee und Lionel Martin, die jeden Moment genossen: „Die verschiedenen Teile der Stadt, jede Begegnung und alle Töne des Konzertes sind für mich unvergesslich. Ich bin zutiefst dankbar dafür, dass ich ein Teil des Konzertes für den Sonnenuntergang sein durfte. Diese Zeit war ein Geschenk für mich, das ich mir so lange gewünscht habe“, sagte Lee. Und Lionel Martin: „Die Atmosphäre war absolut magisch, open air bei Sonnenuntergang mit Blick auf Jerusalem. Besonders auffällig war das junge, hoch interessierte Publikum, zum einen

eingefleischte Klassik-Liebhaber, zum anderen aber auch neugierige Passant:innen, die zum ersten Mal ein klassisches Konzert besuchten. So ein buntes Publikum würde man sich in den deutschen Konzertsälen auch wünschen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Ido Shpitalnik war eine große Bereicherung. Das Je-

locken – meiner Meinung nach ein voller Erfolg.“ Ermöglicht hatte diese Einladung eine Förderzusage der Bayerischen Staatskanzlei an das Festival, gebunden an die Einbindung von zwei Musikern aus München. Damit konnten die Reise- und Unterbringungskosten sowie ein kleines Honorar abgedeckt werden. Der Dank

**„Die Atmosphäre war absolut magisch, open air bei Sonnenuntergang mit Blick auf Jerusalem. So ein buntes Publikum würde man sich in den deutschen Konzertsälen auch wünschen.“**

— Lionel Martin

rusalem Street Orchestra, bunt zusammengewürfelt aus fantastischen Musiker:innen, hat er genial zusammengebracht. Das Festival, von Uri Dror angetrieben, hat die Mission, den Konzertbetrieb zu reformieren und ein vitales, interessantes und begeistertes Publikum anzu-

locken – meiner Meinung nach ein voller Erfolg.“ Ermöglicht hatte diese Einladung eine Förderzusage der Bayerischen Staatskanzlei an das Festival, gebunden an die Einbindung von zwei Musikern aus München. Damit konnten die Reise- und Unterbringungskosten sowie ein kleines Honorar abgedeckt werden. Der Dank des Freundeskreises geht auch an dieser Stelle an die Jerusalem Foundation so wie die Bayerische Staatskanzlei, die unseren Stipendiaten diese wertvolle Erfahrung ermöglichten. Veranstalter des Jerusalem Rooftop Festivals ist das Jerusalem Music Center, das einst von Isaac Stern und Teddy Kollek, dem Gründer der Jerusalem Foundation, ins Leben gerufen wurde. Diese Stiftung agiert als Vermittlerin zwischen Juden, Christen und Muslimen in der für alle drei monotheistischen Weltreligionen wichtigen Stadt.